

Inhalt

Einführung 11

Marcus Breitschwerdt

1. Aktuelle Zwänge und Motive zur Reformierung. Reformkonzepte

Ulrich Albrecht

1.1. Der sicherheitspolitische Bereich: Sowjetische Rüstung und Wandel unter Gorbatschow 21 · 1.1.1. Ursachen für die Veränderungen 24 · 1.1.2. Das »Neue Denken« 27 · 1.1.3. Schranken 32 · 1.1.4. Einseitige Abrüstung 34 · 1.1.5. Zusammenfassung 39

Hans-Hermann Höhmann

1.2. Der wirtschaftspolitische Bereich I: Ursachen und Konzepte sowjetischer Wirtschaftsreformen in der Perestrojka 41 · 1.2.1. Die Krise von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft oder: Die Jahre der Stagnation 41 · 1.2.2. Die politisch-gesellschaftliche Dimension der Krise 44 · 1.2.3. Phasen der Neuorientierung: Die „technokratische“ Phase 46 · 1.2.3.1. Von der technokratischen Modernisierung zur „radikalen Reform“ 47 · 1.2.3.2. Das Konzept der „radikalen Reform“ 47 · 1.2.3.3. Ausgangspunkt: Die veränderte Stellung des Betriebes 48 · 1.2.4. Das funktionelle Umfeld des Betriebes 49 · 1.2.5. Stand der wirtschaftspolitischen Umgestaltung: Am Anfang 51 · 1.2.6. Triebkräfte und Bremsfaktoren 52 · 1.2.7. Die Rolle der Bürokratie 53 · 1.2.8. Zusammenfassung und Überblick 55

Walter Süß

1.3. Der wirtschaftspolitische Bereich II: Das stalinistische Erbe im Industriesystem – Ansätze zu seiner Überwindung 58 · 1.3.1. Industrie und Arbeiterklasse der 20er Jahre 59 · 1.3.2. Methoden des Übergangs: Die Zerstörung der traditionellen Arbeiterschaft 61 · 1.3.3. Das stalinistische Gegenmodell: Die Arbeiterklasse als Maschine 64 · 1.3.4. Das Scheitern des stalinistischen Modells 68 · 1.3.5. Heutige Stalinismus-Kritik in der UdSSR 72

Margareta Mommsen

1.4. Der gesellschaftspolitische Bereich: Politisch-moralische Legitimationsfiguren der Perestrojka – Gerechtigkeit und Wahrheit 76 · 1.4.1. Einführende Betrachtungen 76 · 1.4.2. Symptome des Niedergangs und der Erneuerung in der „Stagnationsperiode“ 77 · 1.4.3. Rechtssicherheit und soziale Gerechtigkeit als Perestrojkaprogramm und im Glasnostspiegel 82 · 1.4.4. Die Suche nach Wahrheit und die Parteimoral 93

1.5. Die Nationalitätenfrage: Der »fünfte Punkt« – Die Bedeutung ethnischer Beziehungen und nationaler Bewußtseinsprozesse für das Nationalitätenproblem unter Gorbatschow 99 · 1.5.1. Ausmaß und Struktur der Vielvölkerschaft 99 · 1.5.2. Ethnische Beziehungen in der Sowjetunion 104 · 1.5.3. Hauptproblemfelder in den Nationalitätenbeziehungen 110 · 1.5.4. Der Faktor „Sprache“ 114 · 1.5.5. Nationales Bewußtsein, Modernisierung und Geschichte 117 · 1.5.6. Der Widerspruch von Zentralismus und Förderalismus und die Forderung nach dem „neuen Vertrag“ 120 · 1.5.7. Sowjetische Nationalitätentheorie und -politik im Wandel? 125

2. Perspektiven der Umgestaltung

Ernest Mandel

2.1. Zukunfts-Handicap: Reformgrenzen der bürokratischen Diktatur 137 · 2.1.1. Ursprung und Wesen der bürokratischen Diktatur 137 · 2.1.2. Die gesellschaftliche Natur der Sowjetunion 140 · 2.1.3. Soziologie der Bürokratie 144 · 2.1.4. Gesellschaftliche Bewegung und politischer Immobilismus 149 · 2.1.5. Reform und Revolution 153 · 2.1.6. Grenzen der Reformen 154 · 2.1.7. Der Widerspruch zwischen Glasnost und Perestrojka 155

Eduard Gloeckner

2.2. Gorbatschow – Reformator ohne Gefolgschaft oder politischer Führer mit langem Atem? 158 · 2.2.1. Theoretischer Ansatz zur Erfassung und Typisierung der sowjetkommunistischen Herrschaftselite 160 · 2.2.1.1. Der stalinistische Realtypus des Totalitarismus 161 · 2.2.1.2. Zwischen Machtelite und Systembegriff 164 · 2.2.1.3. Vom Totalitarismus-Modell zum Konflikt-Modell? 167 · 2.2.1.4. Herrschaftselite versus Technokratie? 168 · 2.2.1.5. Das Pluralismus-Modell als heutiges Erklärungsmuster? 170 · 2.2.2. Die konkreten machtpolitischen Strukturen und personalpolitischen Konstellationen der Sowjetführung 173 · 2.2.2.1. Rolle der Einzelpersonlichkeiten in der Sowjetführung 174 · 2.2.2.2. Die Partielite auf der Suche nach neuen Legitimationsmustern? 177 · 2.2.2.3. Elitenzirkulation, Machtkampf und Reformpolitik unter Gorbatschow: vorübergehender Zustand oder Kontinuum? 179

Winfried Thaa

2.3. Wie demokratisch wird der reale Sozialismus? 194 · 2.3.1. Einleitung 194 · 2.3.2. Sozialistische Demokratie als zielgerichtete Kooperation 196 · 2.3.2.1. Momente einer neuen Demokratiekonzeption 198 · 2.3.3. Glasnost und sozialistischer Meinungspluralismus 199 · 2.3.4. Die Rechtsreformen 200 · 2.3.5. Interessenartikulation und innerbetriebliche Demokratie 203 · 2.3.5.1. Betriebliche Demokratie 204 · 2.3.6. Die Reform des politischen Systems und die Parteikonferenz im Juni 1988 206 · 2.3.7. Fazit und Prognose 211

Ota Šik

2.4. „Prager Frühling“ und Perestrojka 214 · 2.4.1. Gemeinsamkeiten des Reformhintergrundes 214 · 2.4.2. Besonderheiten der tschechoslowakischen Reformbewegung 218 · 2.4.3. Die Entstehung der sowjetischen Reformbewegung 222 · 2.4.4. Grundzüge der Reformabsichten in der ČSSR im Vergleich zur UdSSR sowie zum Wirtschaftsumbau in der gegenwärtigen ČSSR 226 · 2.4.5. Zur sozialistischen Spezifik eines reformierten Wirtschaftssystems 232

Mária Huber

2.5. Zwischen Versorgungskrise, Sozialneid und politischer Emanzipation: Pole des städtischen Volksbewußtseins 236 · 2.5.1. Die Produzenten 247 · 2.5.2. Der Handel 249 · 2.5.3. Der Konsument 250

3. Die internationale Dimension

Karsten D. Voigt

3.1. Bundesrepublikanische Interessen an den Reformen in der UdSSR 259 · 3.1.1. Bundesrepublikanische Interessen an den Reformen in der UdSSR 261 · 3.1.1.1. Frieden und Abrüstung – bundesrepublikanische Interessen 261 · 3.1.1.2. Institutionalisierung der gesamteuropäischen Zusammenarbeit 265 · 3.1.2. Menschenrechtliche Interessen an den sowjetischen Reformen 267 · 3.1.3. „Gemeinsames Haus Europa“ 269 · 3.1.4. Die Wirtschaftsreformen und die Interessen der Bundesrepublik 269 · 3.1.5. Umweltkooperation über die Blockgrenzen hinweg 275 · 3.1.6. Durch Kooperation Feindbilder abbauen 278 · 3.1.7. Die zweite Phase der Entspannung zur Errichtung des „Gemeinsamen Hauses Europa“ einleiten! 279

Marcus Breitschwerdt/Tibor Toth

3.2. Im Angesicht der sowjetischen Reformen: Das verbündete sozialistische Europa 283 · 3.2.1. Agrarische Struktur, autoritäre Herrschaft und mangelnde authentische Gesellschaftsorganisation 283 · 3.2.2. Stalinismus und bürokratischer Staatssozialismus 285 · 3.2.3. Wirtschaftliche Modernisierung, politische Unterdrückung und resignative Gesellschaft 288 · 3.2.4. Reaktionen auf Gorbatschow 293 · 3.2.5. Gorbatschows Blick auf die Verbündeten 297 · 3.2.6. Systemwandel in Polen und Ungarn: Ausdruck epochal neuer Zukunftsoptionen für das sozialistische Europa 300 · 3.2.7. Ausblick 302

Bernd Kubbig

3.3. »Neues Denken« in der UdSSR – Neue Einschätzungen in den USA? 303 · 3.3.1. Die amerikanische Öffentlichkeit: Applaus für Gorbatschow – bleibendes Mißtrauen gegenüber dem sowjetischen System 303 · 3.3.2. Gesellschaftliche Gruppierungen: von der Kontaktpolitik „von unten“ („citizen diplomacy“) bis zur Devise „dem Feind das Leben schwer machen“ 306 · 3.3.3. Die Reagan-Administration:

Dominanz vorsichtiger und begrenzter Kooperationsangebote gegenüber der Sowjetunion 310 · 3.3.4. Anstelle von Schlußfolgerungen: Offene Fragen 312

Oskar Weggel

3.4. Die Reformen in der Sowjetunion und in der VR China 314 · 3.4.1. Ausgangslage in beiden Gesellschaften 314 · 3.4.2. Reformparallelen: Ähnlichkeiten 315 · 3.4.2.1. Unterschiede 317 · 3.4.3. Gönnerhafte Kommentierung der Gorbatschow-Reformen von chinesischer Seite 318 · 3.4.3.1. Die Reformen in der UdSSR: bloße China-Kopien? 318 · 3.4.3.2. Ein Bericht der Akademie für Sozialwissenschaften 319 · 3.4.3.3. Kommentierung anlässlich der Allunionskonferenz 321 · 3.4.3.4. Personaländerungen 323 · 3.4.4. Vier Gründe, warum den Chinesen Reformen weniger schwer fallen als den Sowjets 323 · 3.4.5. Beurteilung der Chancen des sowjetischen Reformkurses 325

Dokumentation

Alexander Zipko

Die Quellen des Stalinismus 331
(Auszüge)

Anmerkungen 337

Autorinnen und Autoren 355